



## **Katrin Seewald: BuchstabenSucher – Eine Stationsreise vom Zeichen zur Schrift**

Seitdem ich für die Entwicklung der Konzepte unseres Programms zur Sprachförderung „Kinder werden WortStark“ die Fachliteratur sichte, entwickelte sich die Idee, ein Projekt für Vorschulkinder zu konzipieren, das den Weg vom Zeichen zur Schrift zum Inhalt hat.

Allerdings fühlte ich mich auch oft von der Bücherflut zum Thema sowie vom Ideenreichtum in denselben überwältigt. Einige Bestandteile, mit denen wir auch in der Arbeit mit den Modulen gute Erfahrungen gemacht hatten, standen für mich dann aber schnell fest:

- Die Stationsreise soll 10 Termine umfassen
- Jede Programmeinheit soll eine Zeitstunde, inkl. Medienentlehnung, dauern
- Im Mittelpunkt soll immer ein Bilderbuch zum Thema des Tages stehen
- Das Programm soll ritualisiert ablaufen, d.h. möglichst wiederkehrende Elemente, wie ein Begrüßungslied, Einstieg ins Thema mit Requisiten, Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele, sprachfördernde Anlässe etc. enthalten
- Die Gruppe soll nicht mehr als 10 Kinder umfassen

Den letzten Anstoß gab die neue Zusammenarbeit mit einem deutsch-französischen Kinderladen, der auf sehr hohem Niveau die Bestandteile des „Berliner Bildungsprogramms für Kitas“ bearbeitet, in dem der Bereich Sprachentwicklung natürlich auch eine große Rolle spielt. Die Erzieherin war begeistert von meiner Idee und ich musste mich nun endgültig an die Umsetzung machen.

Bei der Ausarbeitung merkte ich schnell, wie wichtig wieder mal der berühmte rote Faden ist, der durch 10 Termine trägt und an dem nicht nur die Kinder, sondern vor allem auch ich mich orientieren kann. Ich habe die thematischen Einheiten zu Beginn grob vorstrukturiert und mir vor jedem Besuch das Programm genauer konzipiert, nach Ablauf der Einheit auf seine Wirksamkeit überprüft und dann oft noch Dinge geändert. Die Erzieherin hat in der Kita dann auch zu dem Thema weiter gearbeitet. Eine wichtige Voraussetzung, denn wegen unseres chronisch vollen Terminkalenders, fanden die Besuche nur alle 4 Wochen statt. Eine bessere Nachhaltigkeit wird mit einem 14-tägigen Rhythmus erzielt, wie unser Modul „WortStark“ beweist.

---

### **BuchstabenSucher**

#### **Rahmenbedingungen:**

- jedes Kind erhält ein Namensschild
- Einstiegslied: „Alle Kinder lernen lesen“, an jedem Termin wird eine Strophe mehr gesungen
- Am Ende eines jeden Treffens erhält die Gruppe einen schriftlichen Auftrag fürs nächste Mal

### **1. Termin / Zeichen**

**Literatur:** Carle: Geheimnis der 8 Zeichen

**Material:** 8 Zeichen aus dem Buch, Papier und Stifte

#### **Ablauf:**

Namensschilder werden beschriftet, der Anfangsbuchstabe erhält eine andere Farbe, er ist wichtig, mit diesem Buchstaben werden wir oft zu tun haben

- Einführung in die Bibliothek u. ins Programm
- 8 Zeichen werden in die Mitte gelegt, die Kinder benennen die Zeichen und überlegen, was sie über die reine Form hinaus noch darstellen könnten.
- Unter einem Kissen wird ein Brief gefunden, in dem alle Zeichen auftauchen. Gemeinsam lesen wir den Brief.
- Buch vorlesen
- Malaktion: welches Tier hättest du gerne in dem Korb gefunden, gib dem Tier einen Namen
- Schriftlicher Auftrag zum nächsten Mal: Briefpapier mitbringen

### **2. Termin: Brief schreiben**

**Literatur:** Schubert: Irma hat so große Füße

**Material:** Zahnbecher, Zahnbürste, Zahnpasta, Besen, Tuschkasten, kleiner Drache, Papier und Stifte, Briefmarke

#### **Ablauf:**

- Die Kinder benennen die Gegenstände
- Kimspiel
- BBK: Irma
- Die Kinder malen ein Bild zur Geschichte und gemeinsam schreiben wir einen Brief an die Kinder in der Kita, der auf dem Weg zurück auch gleich eingesteckt wird.
- Schriftlicher Auftrag zum nächsten Mal: Bilder mit einer Ampel mitbringen

### **3. Termin: Piktogramme**

**Literatur:** Fischer, Uta: Unterwegs in der Stadt, Wir entdecken die Buchstaben (Ravensburger, Wieso, weshalb, warum?)

**Material:** Piktogramme und passende Rätsel , farbige Karten in den Ampelfarben, U-Bahnplan, Stadtplan

#### **Ablauf:**

- Jedes Kind stellt seine Ampel vor
- Rätsel vorlesen, die Kinder müssen das entsprechende Piktogramm finden
- Bewegungsspiel Ampel: je nachdem welche Farbkarte hochgehalten wird, müssen die Kinder laufen, stoppen oder achtsam um sich schauen

- Buch vorlesen und die Kinder die Zeichen im Buch suchen lassen, zusätzlich U-Bahnplan und Stadtplan erklären
- Schriftlicher Auftrag: Liste erstellen mit den Heimatländern der Kinder

#### **4. Termin: Spezialzeichen**

**Literatur:** Rittersachbücher, Atlas oder Länderlexikon mit Abb. von Fahnen, Funke: Der geheimnisvolle Ritter Namenlos o. ä.

**Material:** Arbeitsblätter mit dem Umriss eines Ritterwappens, Symbolkarten (Wetter, aus Landkarten etc,) doppelt als Memory

##### **Ablauf:**

- Jedes Kind nennt sein Heimatland und wir suchen die Fahne dazu
- Jedes Kind zieht eine Memorykarte und beschreibt sie
- Memoryspiel
- Ritterwappen ansehen und klären, wozu diese gebraucht wurden
- Malaktion: die Kinder malen sich selber ein Ritterwappen
- Schriftlicher Auftrag: Papier und Stifte mitbringen

#### **5. Termin: Buchstabensafari**

**Literatur:** Spanyol: Lulu kann lesen

**Material:** Digitalkamera, Papier und Stifte, Buchstabenkekse

##### **Ablauf:**

- Die Kinder werden in der Kita abgeholt
- Buchstabensafari auf dem Weg von der Kita bis zur Bibliothek
- Die gefundenen Buchstaben werden fotografiert und von den Kindern benannt und abgemalt (Fotos für ein Memory doppelt abziehen)
- Unterwegs gibt's Kekse zur Stärkung
- In der Bibliothek wird das Buch gezeigt und die Kinder überlegen, was auf den Schildern im Buch steht
- Schriftlicher Auftrag: Bon aus dem Supermarkt mitbringen

#### **6. Termin: Warum schreiben?**

**Literatur:** Eriksson: Bella geht einkaufen, Wir entdecken die Welt der Buchstaben

**Material:** Memory aus Digitalfotos der Buchstabensafari, Zettel und Stifte

- Memory spielen
- Was kann aufgeschrieben werden? Dazu Buch „Wir entdecken...“, S. 2
- Stichwort Einkaufszettel (mitgebrachten Bon ansehen): Jedes Kind stellt sich einen Einkaufszettel her mit den Lebensmitteln, die Bella aus dem Bilderbuch kaufen möchte (4 Orangen, 2x Limo, 2 Büchsen grüne Bohnen, Schokobonbons)
- Buch vorlesen

- Schriftlicher Auftrag: Buchstaben mitbringen

## **7. Termin: Buchstaben entdecken**

**Literatur:** Spinner: Genau sagt Paul Schlau, Buch mit mittelalterlichen Initialen

**Material:** ABC Spiel (spielend das ABC lernen, Ravensburger), Kisten mit Buchstaben aus verschiedenen Materialien, für jedes Kind eine Kopie mit seinem Initial in verschiedenen Formen aus alten Schriften und einem kompletten Alphabet, Buchstabenbeutel mit Buchstaben von A-Z für jedes Kind

### **Ablauf:**

- Die Kinder zeigen die Buchstaben, die sie mitgebracht haben
- Auf dem Tisch liegen die Karten aus dem ABC Spiel: jedes Kind sucht seinen Anfangsbuchstaben und passendem Anlautbild
- Aus den verschiedenen Kisten sucht jeder seinen Anfangsbuchstaben heraus
- Gemeinsam gucken wir uns alte Schriften und mittelalterliche Initialen an
- Kinder malen ihre Buchstaben auf dem Arbeitsblatt aus und markieren in dem Alphabet ihr Initial
- Buch vorlesen
- Jedes Kind erhält einen Buchstabenbeutel
- Schriftlicher Auftrag: einen schönen Stift und einen Buchstabenbeutel mitbringen

## **8. Termin: Namen schreiben**

**Literatur:** Lobe: Das kleine Ich bin Ich, Namenslexikon

**Material:** Buchstabenstempel, Skriptolfedern, Tusche, verschiedenartige Stifte, Buchstabenbeutel der Kinder, Papier

### **Ablauf:**

- Die Kinder zeigen mir ihre Stifte und diejenigen, die ihren Namen schreiben können, schreiben ihn mit dem Stift, bei den Anderen wird der Name von der Erzieherin / Bibliothekarin aufgeschrieben
- Stationsarbeit: an verschiedenen Tischen sind Schreibstationen mit unterschiedlichen Schreibmaterialien aufgebaut, an denen jedes Kind seinen Namen aufschreiben / nachschreiben kann
- Im Namenslexikon suchen wir die Namen der Kinder
- Buch vorlesen
- Buchstabenbeutel: Aufgabe: gesucht werden Buchstaben mit rundem Bauch
- Schriftlicher Auftrag: herausfinden, wie in China geschrieben wird

## **9. Termin: Andere Schriften**

**Literatur:** Wir entdecken die Welt der Buchstaben, Ballhaus: Wir verstehen uns blind

**Material:** laminierte Bildkarten mit den Begriffen: Baum, Berg, Feuer, Mensch, Wasser, Sonne, Mond, Wald, Auge, Erde als Gebärdensprache (Fotos aus dem

Buch „Tommys Gebärdenwelt“, Karin Kestner), mit chinesischen und arabischen Schriftzeichen, in Bilder umgesetzt, in deutscher Druck- und Schreibschrift sowie als Blindenschrift (Idee: Sita Backhaus, Stadtbibliothek Bremen), Alphabet in Brailleschrift, Blankopostkarten und farbige Klebepunkte

#### **Ablauf:**

- Was haben die Kinder herausgefunden über die chinesische Schrift?
- Buch „Wir entdecken...S. 5 und 6
- Spiel mit den Bildkarten: dazu mit jedem Begriff in seiner unterschiedlichen Schreibweise Reihen bilden (wurde schon vorbereitet)
- Gemeinsam schauen wir uns die Reihen an und gucken nach Unterschieden / Gemeinsamkeiten
- Fokus auf die Brailleschrift
- Je nach Zeit kleben die Kinder ihren Anfangsbuchstaben oder den ganzen Namen in Brailleschrift, wobei die Klebepunkte an Stelle der Braillepunkte benutzt werden, so dass der Buchstabe im Anschluss ertastet werden kann
- Buch vorlesen
- Schriftlicher Auftrag: Suppenlöffel mitbringen

#### **10. Termin: ABC, wohin ich seh'**

**Literatur:** Wir entdecken die Welt der Buchstaben, Biet: Der kultivierte Wolf

**Material:** große, laminierte Buchstaben (Buchstaben aus Geschenkpapier mit Motiven, passend zum jeweiligen Buchstaben: Fische = F, etc.), Buchstabensuppe, Gipsbuchstaben

#### **Ablauf:**

- Gemeinsam schauen wir uns die Buchstaben an und entdecken, was auf ihnen zu sehen ist.
- ABC Spiele aus „Wir entdecken die Welt...“ und Spiele mit dem Buchstabenbeutel
- Buch vorlesen
- Buchstabensuppe essen
- Kinder bekommen Gipsbuchstaben (Initial ihres Vornamens) zum Anmalen als Geschenk
- Abschlusszettel: Kommt bald wieder!

---

#### **Fazit zum ersten Durchgang:**

Die Kinder haben ein großes Interesse an Schriften aller Art und waren gut bei der Sache, vor allem immer ganz begierig auf das „Buch des Tages“. Die Zusammenarbeit mit der Erzieherin lief perfekt. Und ich habe auch von ihnen profitieren können in Form von Sprachförderung auf Französisch, besser als jeder VHS-Kurs!

## **Zur Literatúrauswahl:**

Leider sind schon wieder einige der verwendeten Titel nicht mehr lieferbar, aber oft gibt es ja thematisch Ähnliches.

## **Hier noch Sachbücher, die mir bei der Vorbereitung sehr nützlich waren:**

- Friedl, Johanna: Spaß am Spielen und Lernen. Das große Ravensburger Buch der Frühförderung Ravensburg: O. Maier Verlag 2004
- Tenta, Heike: Schrift & Zeichenforscher. München: Don Bosco Verlag 2002
- Schrift (Sehen Staunen Wissen) Hildesheim: Gerstenberg 1994
- Seitz, Marielle: Vom Formenzeichnen zum Schreibenlernen. München: Don Bosco Verlag 2006
- Weinrebe, Helge: ABC – wohin ich seh. Wörter, Laute und Buchstaben entdecken. Freiburg: Herder Verlag, 2005
- Wir entdecken die Buchstaben. (Wieso ? Weshalb ? Warum ?) Ravensburg: O. Maier Verlag 2005
- Zinke, Petra: Vom Zeichen zur Schrift. Begegnungen mit Schreiben und Lesen im Kindergarten. Weinheim: Beltz Verlag 2005

Ich gebe es ja zu: die Vorbereitungen sind recht umfangreich, aber hat man erst mal alles parat freut man sich schon wieder auf die nächste Runde!

Kontakt:

Katrin Seewald  
Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg  
E-Mail: [Katrin.Seewald@ba-fk.verwalt-berlin.de](mailto:Katrin.Seewald@ba-fk.verwalt-berlin.de)